

افغانستان آزاد – آزاد افغانستان

AA-AA

چو کشور نباشد تن من مباد بدین بوم و بر زنده یک تن مباد
همه سر به سر تن به کشتن دهیم از آن به که کشور به دشمن دهیم

www.afgazad.com

afgazad@gmail.com

European Languages

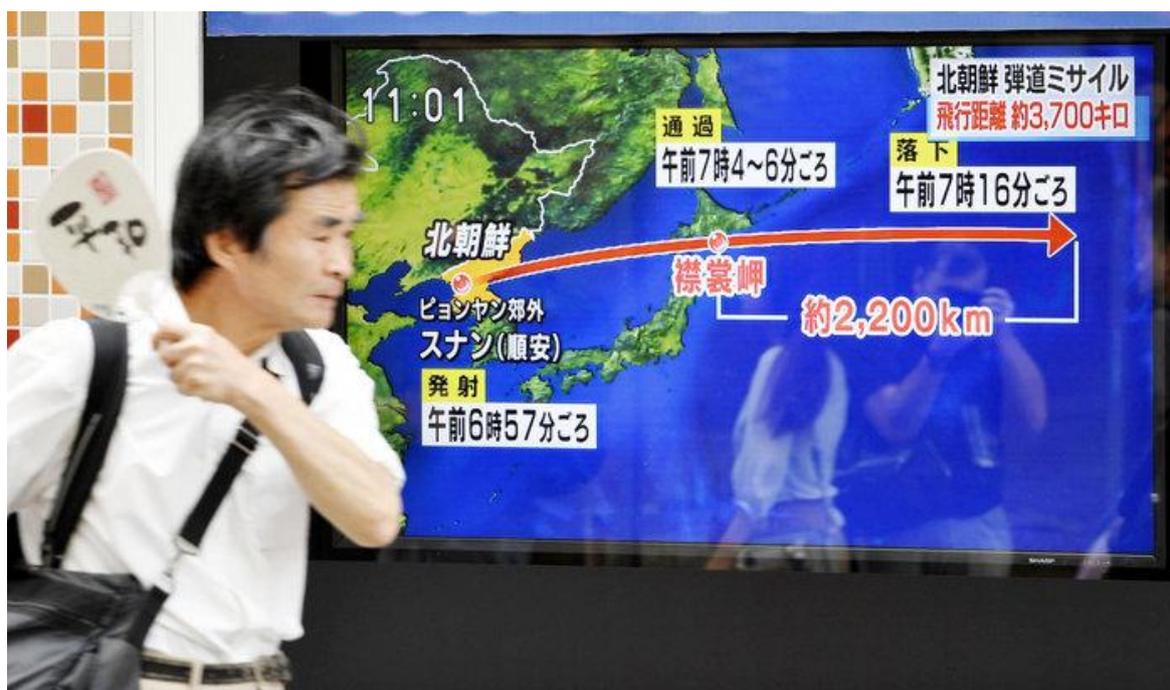
زبانهای اروپایی

Aus: Ausgabe vom 16.09.2017, Seite 1 / Ausland

Junge Welt
18.09.2017

Erneut Rakete von Pjöngjang abgefeuert

Nach Test von Flugkörper kommt UN-Sicherheitsrat zu Dringlichkeitssitzung
zusammen



Raketenflug entsetzt Japan: Nachrichtenbildschirm in Tokio (15.9.2017)

Foto: kyodo/dpa

Die Demokratische Volksrepublik Korea (DVRK) hat am Freitag morgen erneut eine Mittelstreckenrakete gestartet. Der Flugkörper überquerte nach Angaben des südkoreanischen Militärs nach dem Start nahe der Hauptstadt Pjöngjang Japan und stürzte in den Pazifik. Es war mit 3.700 Kilometern die bisher größte Flugdistanz beim Test einer

militärischen Rakete der DVRK. Die südkoreanische Armee reagierte mit einer eigenen Militärübung, bei der eine ballistische Rakete ins Japanische Meer geschossen wurde.

Der Start hat weltweit für Empörung gesorgt. Alle Mitglieder des UN-Sicherheitsrats verurteilten den Raketentest am Freitag. Wissenschaftler nannten die Reichweite von 3.700 Kilometern bemerkenswert. Die Zielgenauigkeit der Rakete sei aber noch schlecht.

UN-Generalsekretär António Guterres verlangte ein Ende der Raketentests. Der Sicherheitsrat sollte noch am Freitag – nach *jW*-Redaktionsschluss – zu einer Dringlichkeitssitzung zusammenkommen. Das Gremium hatte erst am Montag nach einem Atomtest der DVRK die Sanktionen gegen das Land verschärft, ihm Textilimporte untersagt und die Rohölimporte begrenzt. UN-Resolutionen verbieten Pjöngjang sowohl Atomwaffenversuche als auch Tests von ballistischen Raketen.

Das russische Präsidialamt erklärte, die Mitglieder des UN-Sicherheitsrates seien sich einig, dass die Raketenstarts inakzeptabel und eine Provokation seien. Auch China kritisierte das Vorgehen des Nachbarlandes, plädierte zugleich aber für eine friedliche Lösung des Konflikts. US-Außenminister Rex Tillerson forderte neue Strafmaßnahmen gegen Pjöngjang.

Die von Nordkorea abgefeuerte Rakete flog über Japan hinweg und stürzte anschließend rund 2.000 Kilometer östlich der Insel Hokkaido in den Pazifik, wie südkoreanische und japanische Regierungsvertreter mitteilten. Das US-Militär teilte mit, die abgeschossene Mittelstreckenrakete habe keine Gefahr für die USA oder die eigenen Stützpunkte auf der Pazifikinsel Guam bedeutet. (dpa/Reuters/*jW*)